

Froher Botschaft folgte flotter Ringelnetz

Ministerwort: Theaterwerkstatt wird weiter gefördert

Quakenbrück (zm) Bei der Feier des fünfjährigen Bestehens der StadtStiftung Quakenbrück durfte die Theaterwerkstatt nicht fehlen. Auch sie nämlich zählt zu den Einrichtungen, die von der Bürgerstiftung gefördert wurden. Ihre Angst vor dem Aus aufgrund der vom Land Niedersachsen geplanten Kürzungen im Kulturretat nahm den Verantwortlichen jetzt Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann, persönlich. In seiner Festrede ging er spontan auf die Problematik ein.

Den Aufhänger hatte ihm der Vorsitzende des Stiftungs-

kuratoriums, August Averbek, geliefert. Er hatte die hier angesiedelte „interessante Kulturszene“ – einschließlich der ebenfalls konzertierend vertretenen Musikschule – angesprochen und auf die Hoffnung der Theaterwerkstatt verwiesen, weiter gefördert zu werden. Bekanntlich bekam die Theaterwerkstatt Mittel aus dem Topf der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur (LAGS).

Der Minister griff den Ball auf. „Wir können uns nicht mehr alles leisten“, schilderte er die dramatische Haushaltslage des Landes. Das bedeute, die Fördermittel seien begrenzt. Dennoch stünden der LAGS auch in Zukunft ausrei-

chend Mittel zur Verfügung. Die Theaterwerkstatt, so ließ er wissen, könne auch in Zukunft mit Förderung rechnen. Es dürfe nicht immer, so der Minister, „zu Lasten der Kleinen gekürzt werden“.

Die Verantwortlichen der Theaterwerkstatt dürften es mit Freude und Erleichterung gehört haben, und ihr „Ringelnetz hat's“ – in Sprache, Mimik und Gestik überzeugend präsentiert von Stefan Heil, Andreas Gelke, Gundula von Sehlen, Barbara Riebold und Ulrike Stratmann – fand ein dankbares Publikum, das den Auftritt der fünf Damen und Herren mit herzlichem Applaus belohnte – einschließlich des Ministers.



RINGELNETZ HAT'S: Nach dem Auftritt der Theaterwerkstatt – unser Bild zeigt von links Barbara Riebold, Ulrike Stratmann, Stefan Heil (nicht mit auf dem Bild Gundula von Sehlen und Andreas Gelke) – waren auch die Gäste davon überzeugt. Foto: Kai